

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

5. Klasse Klassisches Gymnasium

Bereich	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Wortschatz	sich einen themen- und autorenbezogenen Wortschatz aneignen	Techniken der Wortschatzarbeit	mögliche Anregungen: Übungen mit den Elementen Wortbildung die Bedeutung lateinischer Wörter und Wendungen vorwiegend im Textzusammenhang erfassen autoren- und themenspezifische Vokabeln an den Texten erarbeiten Vokabelheft Vokabelkartei regelmäßige und systematische Wiederholung	Grund- und Aufbauwortschatz	möglich sind: Lehn- und Fremdwörter in anderen Sprachfächern (Deutsch, Italienisch und andere moderne Fremdsprachen) Vergleiche in der Phraseologie	• verschiedene Methoden des Vokabellernens beherrschen • über einen ausreichenden Grundwortschatz und den lektürespezifischen Aufbauwortschatz verfügen • Methoden wie Sammeln, Ordnen, Systematisieren der Vokabeln zur Festigung und Erweiterung des Wortschatzes nutzen • Sicherheit in der Idiomatik entwickeln mögliche Formen: Tests und mündliche Prüfungen zu Vokabeln
	wichtige Fachtermini kontextbezogen verwenden	Fachwortschatz	Übungen mit dem Fachwortschatz Fachtermini aus verschiedenen Bereichen auf das lateinische Ursprungswort zurückführen	ausgewählte Originaltexte	lateinische Fachtermini in anderen Sprachen, Geschichte, Philosophie und naturwissenschaftlichen Fächern	• den Fachwortschatz angemessen verwenden • Fachbegriffe definieren
	aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln moderner Fremdsprachen selbständig erschließen	Strategien des Sprachenvergleichs	Zuordnung von lateinischen Wörtern zu Lehn- und Fremdwörtern in anderen Sprachen und umgekehrt	lateinische Wörter als Basis für das Vokabular verschiedener Sprachen	Deutsch, Italienisch, moderne Fremdsprachen	• Begriffe aus dem Kulturwortschatz und der Wissenschaftssprache vom Lateinischen herleiten und deren ursprünglich Bedeutung erklären • Fachbegriffe verstehen und adäquat verwenden • über lateinische Wörter Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen finden mögliche Formen: Tests und mündliche Prüfungen zum Sprachenvergleich

Bereich	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Einsicht in Sprache	komplexe lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen	Textkohärenz, Übersetzungsverfahren	Texte und Satzperioden in ihrer grammatischen Struktur genau analysieren, textsemantische Elemente beachten die bekannten Methoden der Periodenanalyse und eingeübte Übersetzungstechniken an komplexen Texten anwenden wichtige Textsignale als Zugänge zur inhaltlichen Erschließung beachten	Texterschließungsverfahren Übersetzungstechniken: analytisches Verfahren, Einrück-, Kästchen-, Dreischrittmethode Textanalyse/-lektüre: (Auswahlmöglichkeit unter „Umgang mit Texten“)	sprachlicher Zugang zu Originaltexten im Griechischen	- verschiedene Texterschließungsverfahren nutzen - komplexe Satzperioden in ihrer sprachlichen Struktur analysieren - ein verstärktes Bewusstsein für autorenspezifische Satzstrukturen entwickeln - ein verfeinertes Gespür für Periodenbau und Textkohärenz entfalten - unterschiedliche Übersetzungstechniken anwenden - auf Kenntnisse aus dem Griechischen zurückgreifen und bei der Texterschließung nützen mögliche Formen der Überprüfung: Testformen und mündliche Leistungskontrollen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad (Ausschnitte aus den Lektüretexten oder autorenspezifische Satzperioden mit Aufgaben zur sprachlichen Analyse und Übersetzung)
	verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die eigene Entscheidung begründen	Übersetzungsvergleich, Strategien des Sprachvergleichs	Übersetzungsvorschläge abwägen und Verbesserungen vorschlagen semantische Nuancen besprechen und adäquate Bedeutungen auswählen Übersetzungsvarianten vergleichen und begründete Entscheidung treffen ausgangs- und zielsprachenorientierte Übersetzungen einander gegenüberstellen auf angemessenes Deutsch achten	nach Autoren (siehe „Umgang mit Texten“) oder/und Themenschwerpunkten ausgewählte Originaltexte	Deutsch, Griechisch	- Übersetzungsvariantenauswählen und Gründe für die Entscheidung anführen - Übersetzungsvorschläge abwägen und sich aus sprachlich-stilistischer Sicht ein Urteil darüber bilden - grundsätzliche Fragen des Übersetzens für die Textwiedergabe nutzen - durch sprach-kontrastives Arbeiten die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern (Struktur, Idiomatik, Stil) mögliche Formen der Überprüfung: Fragestellungen zu Übersetzungsmöglichkeiten/-varianten sowie zur eigenen Wiedergabe von Textstellen (mündlich, schriftlich)

Umgang mit Texten	einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben	Metasprache	sprachliche und inhaltliche Struktur eines Textes erfassen und beschreiben stilistische Eigenheiten beobachten und in ihrer Funktion bestimmen Kernaussagen und thematische Aspekte herausarbeiten und klar definieren Aufgabenstellungen zur Sprachreflexion	ausgewählte Stellen in Lektüretexten (siehe „Umgang mit Texten“)	Griechisch, moderne (Fremd)Sprachen	- zentrale Textkonstituenten fach- und metasprachlich beschreiben - die Metasprache in der Sprachreflexion einsetzen mögliche Formen: vor allem mündliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Reflexionsfähigkeit
	sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen	Sprachebenen	sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel am Text beobachten und beim Übersetzen berücksichtigen Übersetzungsvarianten vergleichen und gegeneinander abwägen	Auswahlmöglichkeit aus: Epos (Vergil, Ovid) Lehrgedicht (Lukrez, Vergil, Ovid) Lyrik (Horaz) Philosophie (Cicero, Seneca) Beredsamkeit (Cicero, Tacitus, Quintilian) Geschichtsschreibung (Tacitus) Biographie (Sueton) Briefliteratur (Cicero, Seneca, Plinius)		sprachlich-stilistische Besonderheiten in ihrer Funktion erklären und beim Übersetzen berücksichtigen mögliche Formen der Überprüfung: mündliche und schriftliche Übersetzungen
	lateinische Texte in ihrer metrischen Gestaltung erklären und sie vortragen	Metrik	Verse im Hexameter, im elegischen Distichon, lyrische Strophenformen nach Quantitäten analysieren Verse/Strophen metrisch korrekt lesen und in der Gruppe rezitieren beim Vortrag Verbindung zwischen metrischer und natürlicher Akzentuierung („schwebende Betonung“) anstreben	christliche Literatur der Spätantike (Tertullian, Minucius Felix, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus) die Textauswahl kann z.B. bei fächerübergreifenden UE, FÜLA, nach thematischen und aktuellen Schwerpunkten auch variieren und durch andere Autoren ergänzt, erweitert oder ersetzt werden (Metrik) Hexameter Elegisches Distichon Horazische Maße ausgewählte Abschnitte aus den oben als Lektürevorschlag angeführten lateinischen Texten (Inhalte, Themenbereiche) Literaturgeschichte		- das Schema des Hexameters, des elegischen Distichons sowie lyrischer Strophenformen beschreiben und die Wechselwirkung zwischen metrischer Gestaltung und Inhalt erklären - poetische Texte im jeweiligen Versmaß lesen und sinnbetont vortragen mögliche Formen der Überprüfung: mündliche Prüfung, Test

	einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen	Interpretationsverfahren	die Lektüretexte durch verschiedene Interpretationsansätze erschließen und durch unterschiedliche Interpretationsverfahren analysieren (eigenständige Anwendung und Vertiefung der in der 3. und 4. Klasse gelernten Möglichkeiten der Texterschließung und Interpretation) Originaltexte einander gegenüberstellen und durch Vergleiche intertextuelle Bezüge herstellen	nachklassische Zeit („Silberne“ Latinität): historischer Hintergrund, allgemeine Kennzeichen Dichtung: Fabel (Phädrus), Satire (Persius, Juvenal), Epigramm (Martial), Epos (Lukan, Valerius Flaccus, Statius) Prosa: Geschichtsschreibung (Tacitus), Philosophie (Seneca), Briefliteratur (Plinius d. J.), Rhetorik (Quintilian), Roman (Petron) Literatur der Spätantike: historischer Hintergrund, literarische Formen und Sprache	Textanalyse und Interpretation in Griechisch, Deutsch und modernen Fremdsprachen	- sich eigenständig einen Zugang zur sprachlich-inhaltlichen Gestaltung eines lateinischen Textes verschaffen - unterschiedliche Texterschließungs- verfahren anwenden - im Vergleich verschiedener Texte intertextuelle Bezüge herstellen mögliche Formen der Überprüfung: Textanalyse, Textinterpretation, Textvergleich (mündlich, schriftlich)
	Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen	Grundzüge römischer Literaturgeschichte	Übersicht über die römische Literatur der nachklassischen Zeit und der Spätantike (Gattungen, Autoren, Werke) Erfassen der Auswirkungen politischer, historischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten auf die Entwicklung der römischen Literatur Aneignung von literaturgeschichtlichem Wissen anhand von Erschließungsfragen und Quellentexten anhand der behandelten Autoren sich einen Überblick über die historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhänge verschaffen	Autoren und Werke der Kaiserzeit (im Überblick) christliche Literatur der Spätantike (Tertullian, Minucius Felix, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus)	Geschichte, Philosophie, Religion, Deutsch	Autoren und Werke in einen literaturhistorischen und philosophischen Kontext einordnen und kritisch beleuchten mögliche Formen der Überprüfung: mündliche Prüfung, Referat, Test
	das Fortwirken lateinischer Literatur bis in die Gegenwart verfolgen	Rezeptionsgeschichte	anhand ausgewählter Rezeptionsbeispiele aus Literatur, Kunst und Musik das Fortwirken von Motiven aus der lateinischen Literatur untersuchen Inhalte, Themenbereiche antike und moderne Stoff- und Motivauswahl		moderne Sprachen, Kunst, Musik	- das Fortleben der römischen Literatur in der Kultur der Gegenwart erkennen - Unterschiede in der Rezeption antiker Motive beobachten und beschreiben mögliche Formen der Überprüfung: mündliche und schriftliche Fragestellungen, Arbeitsaufträge zum Fortwirken von Stoffen und Motiven, Schülerreferate

Bereich	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Antike Kultur	den Einfluss der römischen auf die europäische Kultur erkennen und verschiedene Rezeptionsweisen nachvollziehen	Fortleben der Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Römer	durch Textbeispiele , bildliche Darstellungen und Realien das Fortleben der römischen in der europäischen Kultur sichtbar machen und verschiedene Rezeptionsweisen aufzeigen	Auswahl aus den Bereichen Epik, Lyrik, Briefliteratur, Geschichtsschreibung, Philosophie, Rhetorik Intertextualität	Sprachfächer, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie	- Einflüsse aus der römischen Antike auf die europäische Kultur erkennen - Originaltexte, Sachtexte und moderne Vergleichstexte als Informationsquellen nutzen mögliche Formen der Überprüfung: mündliche und schriftliche Fragestellungen, die dazu anregen, Querverbindungen herzustellen und Rezeptionsweisen nachzuvollziehen
	antike Stoffe und Motive im Rahmen von Museums- und Theaterbesuchen u. ä. erkennen und reflektieren	Literatur- und Kulturbetrieb	schulergänzende Tätigkeiten, z. B. Museums- und Theaterbesuche Impulse für Lektüre, Museums- und Theaterbesuche geben und zur Eigeninitiative anregen	literarische Texte und Sachtexte, Theaterstücke und Ausstellungen	fächerübergreifende Zusammenarbeit mit den Sprachfächern, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie	zu Texten, Ausstellungen, Exponaten in Museen Stellung nehmen mögliche Formen der Überprüfung: mündliche, schriftliche Fragestellungen, eigene Stellungnahme, Plakatgestaltung, Schülerreferat